

OG Singen e.V.

Biologieunterricht

Die Ortsgruppe Singen e.V. organisierte einen Unterricht „zum Anfassen“.

Von Delia Cruz

Die Klasse 5d der Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell nahm im Unterrichtsfach NWA (naturwissenschaftliches Arbeiten) gerade das Thema Hund durch. Da liegt es nahe, nicht nur die Theorie, sondern auch die Praxis zu vermitteln, dachte sich die Lehrerin Frau Waltherspacher. Der Verein für Deutsche Schäferhunde in Singen war gerne bereit, Unterricht zum „Anfassen“ für die Schüler zu organisieren.

Mit Spannung wurden die Kinder auf dem Hundepplatz erwartet. Sie konnten sich nach der anstrengenden Anreise zuerst im Vereinsheim aufwärmen bei einem Getränk und einer Brezel. Anschaulich und in kindgerechter Sprache vermittelte die Zuchtwartin Monika Meier den 24 Schülern die grundsätzlichen Verhaltensregeln im Umgang mit Hunden, die sogenannten „12 Goldenen Regeln“. So nennt sich die Broschüre, die vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) speziell für Kinder entwickelt wurde. Der Vortrag kam gut an, das merkte man an den immer wieder in die Höhe schnellenden Fingern. Die Schüler hatten viele Fragen.

Dann ging es hinaus auf den Übungsplatz zu den Hunden. Der Vorsitzende Peter Meier kommentierte für die Kinder die Vorführungen der Hundeführerinnen Emine Kiesewetter, Selina Ruther und Manuela Keckeis. Sie zeigten mit ihren Junghunden India, Ash und Zara, alle drei um die sechs Monate alt, wie man über Futter und positive Bestätigung schon Welpen die ersten Übungen wie Fuß, Sitz und Platz beibringen kann.

Die Kinder erfuhren wie unterschiedlich ein und die gleiche Rasse aussehen kann und durften die Hunde streicheln und füttern, was nicht nur die Kinder sondern auch die Hunde toll fanden.

Interessant war auch die verschiedenen Reaktionen der Kinder auf die Hunde: die kurzhaarige, temperamentvolle India war nicht allen Kindern geheuer dagegen flogen der kleinen, langhaarigen Zara alle Herzen zu. Monika Meier erklärte den



Kindern aber, dass das Aussehen nicht auf das Wesen der Hunde schließen ließe und dass Wegrennen genauso wie ungestümes „Sich-auf-den-Hund-stürzen“ falsche Verhaltensweisen seitens des Menschen sind.

Danach sahen die Kinder den drei Geschwistern Katara, Kingsley und Kayenne vom Höllbachgrund zu. Die drei Deutschen Schäferhunde sind fünf Jahre alt und auf dem höchsten Ausbildungsstand, den Schutzhunde haben können, der sogenannten IPO 3. Delia Cruz, Monika und Yasmin Meier führten Teile dieser Ausbildung vor. Außer dem ernsthaften Sport können die Hunde aber auch allerlei andere Tricks, so z.B. auf Kommando rückwärts gehen, Leckerlis auf der Nase balancieren, Papier aufsammeln und in einen Eimer werfen oder in der Schubkarre sitzen und in der Gegend herumgefahren werden. Die Kinder fanden dies sehr lustig.

Zum Sport gehört auch der Schutzdienst. Die Kinder waren begeistert von der Kraft der Hunde beim Bellen oder beim Ziehen am Beißkissen und von der Kraft und Ernsthaftigkeit dieser Aktionen.

Wer wollte, durfte sich hinter den Schutzdiensthelfer stellen und hautnah miterleben, wie der Hund angerast kommt, kurz vor dem Helfer stehen bleibt und zu bellen beginnt. Ähnlich wie bei den Polizei- oder Zollhunden, müssen die Sporthunde ohne Berühren der Person bellen, wenn der „Verdächtige“ ruhig steht. Die ganz Mutigen durften auch mal mit Kingsley um die Wette am Beißkissen (ein Spielzeug mit Schlaufen) ziehen und stellten fest, dass man dafür ganz schön Kraft braucht.

Eine gelungene Unterrichtsstunde, bei der die Kinder mit Begeisterung und voller Konzentration dabei waren. Noch Tage später schwärmten sie zu Hause davon, wie eine Mutter berichtete. Aber auch die Vierbeiner des Singener Schäferhundevereins träumten bestimmt noch lange von den Mengen an Futter, die sie an diesem Tag aus vielen Kinderhänden bekommen haben.

